



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

für das Jahr 2013 wünsche ich Ihnen alles Gute, Erfolg und Gesundheit.

Mit der Ausgabe 01.2013 unseres Newsletters berichte ich Ihnen über den Neubau einer Löschwasserleitung und einer Triebwasserleitung sowie über die Rehabilitierung alter Graugussleitungen mittels duktiler Gussrohre; eingebaut in offener bzw. geschlossener Bauweise.

Viel Freude und Anregungen beim Lesen



Ihr Raimund Moisa



HDD-Spülbohren in Sinntal-Oberzell

♦ Oberzell ist einer von zwölf Ortsteilen der Gemeinde Sinntal im Main-Kinzig-Kreis. Hier wurde eine Wasserleitung DN 100 GG, gegen eine Wasserleitung DN 125 aus duktilem Gusseisen ausgetauscht. Die erst vor sechs Jahren grundhaft erneuerte Straße „Zeil“ wurde dabei im HDD-Spülbohr-Verfahren unterquert. Auf einer Länge von 54 m wurden duktile Gussrohre DN 125 mit Zementmörtel-Umhüllung und dem bewährten BLS®-Verbindungssystem mit Hochdruckriegeln eingezogen. Die Verbindungen sind mit Gummimanschette und Blechkonus vor dem Eindringen der Bohrspülung geschützt. Die Leitung ist insgesamt 600 m lang und bringt das Trinkwasser von der Aufbereitungsanlage zum Hochbehälter. Die einzuziehende Rohrleitung wurde im Graben komplett vormontiert. Neben der Trinkwasserleitung wurde auch ein Steuerkabel mit eingezogen. Die Firma BFT Bohr- und Frästechnik GmbH aus Waltershausen führte das HDD-Spülbohren als Nachunternehmer für die Firma Zehe GmbH aus Burkardroth-Premich/Bayern aus.

Kleinwasserkraftwerksprojekt in Norditalien

♦ Im Nationalpark Belluneser Dolomiten wurde das Kleinwasserkraftwerk Gosalda (Provinz Belluno) errichtet. Die Erdbewegungsarbeiten für dieses Projekt begannen im April 2012. Die etwa 4 km lange Triebwasserleitung wurde in teilweise sehr schwierigem Gelände eingebaut.

Es wurden eingesetzt:

- 2,8 km duktile Gussrohre DN 600 mit längskraftschlüssiger BLS® - Steckmuffen-Verbindung mit zu-

lässigen Bauteilbetriebsdrücken PFA bis 58 bar,
 - 1,2 km duktile Gussrohre DN 500 mit längskraftschlüssiger VRS®-T - Steckmuffen-Verbindung mit einem PFA = 10 bar.

Die Rohrtrasse verläuft überwiegend in felsigem, sehr steilem Gelände, zum Teil mit über 100% Gefälle. In diesen Abschnitten musste das Verfüllmaterial, identisch mit dem Aushub, mit speziellen Sandbarrieren gegen Abrutschen

gesichert werden. Mit 56 bar Betriebsdruck hat dieses Kraftwerk eine Leistung von ungefähr 3,5 MW, erzeugt mit zwei sechsdüsigen vertikalen Pelton-turbinen. Die Druckprüfung des ersten 3 km langen Abschnitts wurde bereits erfolgreich abgeschlossen. Duktile Gussrohre erfüllen die strengen Vorschriften der Naturschutzbehörden.



Erneuerung der Trinkwasserleitung DN 400 in der Kranichsteiner Straße in Darmstadt



◆ An einer Trinkwasserleitung der HEAG Südthessische Energie AG (HSE) DN 300 GG aus dem Jahr 1928 traten in den letzten Jahren vermehrt Rohrbrüche auf. Die Versorgungssicherheit in den nord-östlichen Bezirken Darmstadts soll mit einer neuen 1.160 m langen Trinkwasser-Transportleitung DN 400 mit Zink-Epoxid-Beschichtung und bewährter TYTON SIT PLUS® - Steckmuffen-Verbindung erhöht werden. Die Leitung mündet in eine Druckerhöhungsanlage, in welcher der Druck von 4 bar auf 7,5 bar erhöht wird. Dabei wurde die Rohr-

dimension auf DN 400 vergrößert. Die Kranichsteiner Straße ist eine der meistbefahrenen Straßen in Darmstadt, was den Leitungsbau stark erschwert: der eingengte Trassenverlauf und die teilweise Vollsperrung der Kranichsteiner Straße fordern von allen Beteiligten ein hohes Maß an Rücksichtnahme. Die HSE-Technik ist für die Planung und die Bauausführung verantwortlich. Die duktile Gussrohrleitung wird Anfang 2013 in Betrieb gehen. Die Erneuerung eines zweiten Abschnitts ist bereits in Planung und für 2013 vorgesehen.

Löschwasserleitung DN 400 für die Firma Braun GmbH in Kronberg

◆ Kronberg im Taunus ist der Hauptsitz der Braun GmbH, P&G Global Device Center und Braun Werk für Scherteile und Kunststoffveredlung. Rund um das Betriebsgelände wird eine

Löschwasserleitung DN 400 gebaut. Dabei entsteht eine etwa 900 m lange Ringleitung, die auch die Sprinkleranlagen innerhalb der Gebäude mit Löschwasser versorgt. Eingebaut werden duktile Gussrohre der Klasse C 40/K 9 mit der bewährten TYTON SIT PLUS® - Steckmuffen-Verbindung und Zink-Epoxid-Außenbeschichtung.

Alle 90 m sind Überflurhydranten DN 100 zur Löschwasserentnahme vorgesehen. Bei einer Erdüberdeckung von 1,70 m sichern Verbauelemente den Rohrleitungsgraben. Wegen mehrerer Rohrbrüche an der bestehenden Wasserleitung wird diese im Zuge des Einbaus der Löschwasserleitung ebenfalls erneuert. Rund 200 m Trinkwasserrohre DN 200 aus duktilem Guss-eisen werden hierfür eingesetzt. Während des Leitungsbaus dürfen weder die laufende Produktion noch der Werksverkehr gestört, ge-



schweige denn unterbrochen werden. Deswegen wird nach Einbau eines Rohres der Graben sofort wieder mit steinfreiem Boden verfüllt. Alle Arbeiten werden nach abgestimmten Plänen ausgeführt, wobei die Sicherheitsbestimmungen der Firma Braun oberste Priorität besitzen.

Termine

07.–08. Februar 2013

27. Oldenburger Rohrleitungsforum,
Oldenburg

23.–26. April 2013

WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2013,
Berlin

18.–19. Juni 2013

10. Kanalbautage,
Bad Soden

Impressum

Herausgeber/Copyright:

European Association for Ductile
Iron Pipe Systems · EADIPS® /
Fachgemeinschaft Guss-Rohrsysteme
(FGR®) e.V.

Im Leuschnerpark 4
64347 Griesheim/Deutschland
Tel.: +49 (0)61 55/60 52 25
Fax: +49 (0)61 55/60 52 26
E-Mail: info@eadips.org

www.eadips.org

Redaktionsschluss: 24. Januar 2013

Gesamtherstellung: schneidermedia.de

